



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 <sup>o</sup>/<sub>100</sub>, 4—8 Mal 20 <sup>o</sup>/<sub>100</sub>, 9—26 Mal 38 <sup>o</sup>/<sub>100</sub>, 27—52 Mal 50 <sup>o</sup>/<sub>100</sub> Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 21. Mai 1881.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

**Inhalt:** Die Einweihung des neuen Schulgebäudes der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte am 15. Mai 1881. — Die Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. am 15. Mai 1881. — Ueber die Schattenseiten der Federhauskonstruktion mit doppelter Brücke in den gewöhnlichen Uhren. — Postwesen. — Verschiedenes. — Praktische Abhandlung über die Repassage einer Cylinderuhr (Fortsetzung). — Berichtigung. — Aus der Praxis. — Die Sonnenuhren als Taschenuhren bei den alten Römern. — Vereinsnachrichten. — Anzeigen.

*Manuskripte, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.*

## Die Einweihung des neuen Schulgebäudes der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte am 15. Mai 1881.

Am 9. August vorigen Jahres fand die feierliche Grundsteinlegung zu dem Gebäude der Deutschen Uhrmacherschule statt, wie den Lesern d. Bl. noch in Erinnerung sein wird. Der Bau wurde schnell gefördert, es arbeiteten viel Leute an demselben und das schöne grosse Gebäude wurde im Zeitraume von 9 Monaten so weit hergestellt, dass bereits am 15. d. M. die Weihe stattfinden konnte.

Schon den Tag vorher kamen Gäste an und die Festlichkeiten wurden eingeleitet. Sie begannen mit der theatralischen Aufführung zweier kleinen Stücke, nebst Konzert, im Gasthof zur Stadt Dresden. Als darstellende Personen wirkten Schüler der Deutschen Uhrmacherschule in anerkannter Weise und trugen zur Verschönerung der Vorfeier ihr Möglichstes bei. Die Vorstellung war zahlreich besucht und fand viel Beifall.

An die Aufführung reihte sich ein Fackelzug der Schüler, der sich bei der Anzahl derselben (jetzt über 40) recht stattlich ausnahm. Unter Vorantritt der Musik und einer Fahne der Schüler bewegte sich der Zug vom Gasthof zur Stadt Dresden nach der Schule, um den Platz vor derselben herum und durch die Strassen der Stadt. Vor der Schule und verschiedenen anderen Gebäuden wurde Halt gemacht und ein Hoch ausgebracht. Es herrschte überall eine freudige Theilnahme und die Einwohner Glashütte's hatten sich zahlreich auf dem Festplatze versammelt.

Das Schulgebäude war an diesem Abend illuminirt worden; ca. 600 Flammen erhellten den schönen Bau, dessen Umrisse und architektonische Linien sich im schönsten Lichtglanze zeigten, und so einen prächtigen Anblick gewährten.

Der Tag der Hauptfeier, Sonntag, der 15. Mai, wurde früh 5 Uhr mit Weckruf durch die Strassen der Stadt er-

öffnet, dem sich ein Ständchen vor dem Hause des Herrn Grossmann anschloss.

Zu Wagen, mit der Post und dem Omnibus strömten nun weitere Festtheilnehmer und Kollegen herbei. Es kam Zuzug von allen Seiten bis kurz vor dem Beginn der Weihe. Das Fest wurde von ausdauernd schönem Wetter begünstigt.

Um 11 Uhr Vormittags stellten sich die Festtheilnehmer und Schüler im alten Schullokale auf und unter Vorantritt der Feuerwehr und Musik bewegte sich der Zug nach dem neuen Gebäude und um den grossen Platz vor demselben herum. Dieser Platz, welcher später durch Gartenanlage verschönert werden soll, war mit Guirlanden, Fahnen und Schildern mit den Namen der Vereine festlich geschmückt. Herrn Unruhmacher Kohl ist die Anordnung des Festschmuckes zu verdanken, derselbe hat sich auch beim Bau der Schule grosse Verdienste erworben.

Die Festtheilnehmer stellten sich nun auf dem Platze unmittelbar vor der Schule auf, in der Mitte die Mitglieder des Aufsichtsrathes der Schule, der Bürgermeister, der Gemeinderath, die Regierungsbeamten und der Centralvorstand, zu beiden Seiten die Schüler und der Gesangverein der Glashütter Bürger dann ringsherum die Vertreter der verschiedenen Vereine, die Gäste und die Einwohner Glashütte's.

Zuerst sprach der Amtshauptmann, Herr v. Kessinger im Namen des Stiftungsvorstandes der Schule, er betont die Opferwilligkeit des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher, die Mühe des Aufsichtsrathes, durch welche der Bau seine Verwirklichung erhalten habe und dass die Regierung auch ferner bereit sein werde einzutreten, wenn es gilt die Gewerbe zu unterstützen.

Hierauf übergibt der Redner den Schlüssel der Schule dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Moritz Grossmann wonach der Centralverbands-Vorstand, Herr Reinhold Stäckel, die am Schlusse mit lebhafter Zustimmung bezürusste Weihrede hielt. Er dankte zuerst Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen, für die reiche Unterstützung, welche die sächsische